



**KINDER UND SCHULE**

	Form	Ablauf	Material	Zeit
		Lara bittet Lili, noch einmal ihr selbstgeschriebenes Gedicht aufzusagen. In dem Gedicht beschreibt Lili, was sie alles kann. Im Lehrerhandbuch bzw. im Unterrichtsplan (im Lehrwerkservice) finden Sie Ideen dazu, an welcher Stelle sich der Einsatz des Films im Unterrichtsgeschehen anbietet.	„Laras Film“ Lektion 7	
<b>1</b>	<b>Beim ersten Sehen: Reime verstehen</b>			
	PL	Zeigen Sie den Anfang des Filmes und stoppen Sie bei 00:38. Lesen Sie dann mit den TN die erste Strophe von Lilis Gedicht. Wiederholen Sie noch einmal die Verben „stehen“ und „spazieren gehen“. Legen sie die Betonung auf „stehen – gehen“, um zu verdeutlichen, dass es gleich klingt und dass es sich deshalb um einen Reim handelt.		
	EA/PA	Die TN sehen den Film bis zum Ende und notieren die fehlenden Verben. Kontrolle im Plenum. Jeder TN / Jedes Paar liest eine Zeile / Strophe. Zeigen Sie dann den Film zum Abschluss noch einmal. <i>Variante:</i> Sie können die Strophen bzw. Zeilen auch auf einzelne TN oder Paare aufteilen, sodass jeder sich nur auf einen Abschnitt konzentrieren muss.		
	PL	Verweisen Sie auf den Infokasten. Zeigen Sie noch einmal die Zeile mit „nen Kuchen machen“ und erklären Sie, dass es einen Unterschied gibt, wie etwas gesprochen und geschrieben wird. Wichtig ist, dass die TN wissen, dass hier ausnahmsweise die gesprochene Variante geschrieben wird, weil das Gedicht ja vorgetragen wird.		
<b>2</b>	<b>Beim zweiten Sehen: Reaktionen verstehen</b>			
	EA	Die TN lesen die Aufgabe und sehen den Film. Sie kreuzen an, welches Feedback Lara zu Lilis Gedicht gibt.		
	PL	Fragen Sie die TN, welche Reaktionen sie angekreuzt haben und spielen Sie zur Kontrolle die Schlüsselszenen noch einmal vor.		
<b>3</b>	<b>Aktivität: Ein eigenes Gedicht schreiben und vor laufender Kamera aufsagen</b>			
	EA/HA	Die TN schreiben nun analog zu Lilis Gedicht selbst ein Gedicht, lernen es auswendig und sagen es in einem selbstgemachten Film auf. Die/Der filmende Partnerin oder Partner gibt ähnlich wie Lara Feedback dazu. Machen Sie anhand des Schemas in Übung 1 ein eigenes Gedicht und tragen Sie es den TN als Beispiel vor, um zu zeigen, dass es nicht unbedingt aus Reimen bestehen muss, es können auch Kontraste sein. Lassen Sie der Kreativität freien Lauf!		
	PL	TN, die möchten, können ihren Film zeigen.		
		Motivieren Sie Ihre TN zu eigenen kreativen Texten, indem Sie ebenfalls eigene Texte beisteuern. Dadurch durchbrechen Sie bewusst das Rollenverhältnis KL – TN, das für freie, kreative Äußerungen der TN oft hinderlich ist. Wichtig ist, dass hierbei die Fehlerkorrektur in den Hintergrund rückt und nur diejenigen TN vortragen oder den Film zeigen, die das möchten.		

<p>GA</p>	<p><i>Variante:</i> Wenn Sie Lilis Gedicht im Kurs noch weiter verwenden wollen, um die Verbkonjugation von „können“ zu vertiefen und die Satzklammer bei Modalverben zu üben, können Sie wie folgt vorgehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bilden Sie Gruppen mit sechs bis acht TN.</li> <li>2. Erklären Sie das „Drehbuch“ des Films anhand des Beispiels (siehe unten): Die Gruppen sollen besprechen, wer was kann, damit sie Material für die Sätze haben. Für die „Pluralsätze“ brauchen sie mehrere TN, die die gleiche Aktivität „können“.</li> <li>3. Erklären Sie, dass es einen Sprecher gibt und die anderen der Chor sind. Der Sprecher sagt die Sätze und zeigt auf die entsprechende Person bzw. die entsprechenden Person(en) (= Könnner), die „Könnner“ machen Pantomime und der Chor reagiert.</li> <li>4. Die Gruppen können – wenn sie wollen – ihre Gedichtvorträge jeweils gegenseitig filmen.</li> <li>5. Die Ergebnisse werden zum Abschluss gezeigt.</li> </ol> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Sprecher:</td> <td style="width: 50%;">Chor:</td> </tr> <tr> <td>Ich kann tanzen.</td> <td>Bravo!</td> </tr> <tr> <td>Du kannst schwimmen.</td> <td>Super!</td> </tr> <tr> <td>Er kann das Fenster öffnen!</td> <td>Sehr schön!</td> </tr> <tr> <td>Sie kann das Fenster schließen!</td> <td>Fantastisch!</td> </tr> <tr> <td>Wir können Gitarre spielen!</td> <td>Ist das nicht schön?</td> </tr> <tr> <td>Ihr könnt singen.</td> <td>Wunderbar!</td> </tr> <tr> <td>Sie können „Auf Wiedersehen“ sagen.</td> <td>Auf Wiedersehen!</td> </tr> </table>	Sprecher:	Chor:	Ich kann tanzen.	Bravo!	Du kannst schwimmen.	Super!	Er kann das Fenster öffnen!	Sehr schön!	Sie kann das Fenster schließen!	Fantastisch!	Wir können Gitarre spielen!	Ist das nicht schön?	Ihr könnt singen.	Wunderbar!	Sie können „Auf Wiedersehen“ sagen.	Auf Wiedersehen!		
Sprecher:	Chor:																		
Ich kann tanzen.	Bravo!																		
Du kannst schwimmen.	Super!																		
Er kann das Fenster öffnen!	Sehr schön!																		
Sie kann das Fenster schließen!	Fantastisch!																		
Wir können Gitarre spielen!	Ist das nicht schön?																		
Ihr könnt singen.	Wunderbar!																		
Sie können „Auf Wiedersehen“ sagen.	Auf Wiedersehen!																		

1 Lilis Gedicht. Sehen Sie den Film und ergänzen Sie.

schreiben • weinen • stehen • Mathe • bringen • singen • kann • bleiben • Kuchen • gehen

Mathe kann ich leider nicht

Ich kann liegen.

Ich kann stehen.

Und ich kann spazieren .....

Ich kann lesen.

Ich kann .....

Und ich kann zu Hause .....

Ich kann .....

Ich kann lachen.

Und ich kann 'nen .....

machen.

Ich kann tanzen.

Ich kann .....

Und ich kann dir etwas .....

Ja, ich ..... sogar ein Gedicht aufsagen.

Nur ..... kann ich leider nicht.

Wir schreiben:	Wir sprechen:
Mathematik	Mathe
einen	'nen
eine	'ne
nicht	nich'
ich habe	ich hab'

2 Wie reagiert Lara auf Lilis Gedicht? Kreuzen Sie an.

Sehr schön!

Fantastisch!

Bravo

Super!

Das finde ich so super!

Ist das nicht schön?

Wunderbar!

Du bist spitze!

3 Mein Film. Schreiben Sie Ihr persönliches Gedicht und sagen Sie es auf.  
Ihre Partnerin / Ihr Partner macht einen Film und reagiert auf das Gedicht.

singen – bringen

stehen – gehen

sehen – stehen

essen – vergessen

sehen – gehen

schreiben – bleiben

lachen – machen